

INVENTAR VON JOHAN POST.

(Mit Urkunden über Maurits Post, Frans Post und Mattheus Pellecum).

Johan Post, der älteste Sohn des berühmten Architekten Pieter Post, wird in zahlreichen Urkunden von 1659—1685 als Maler und gelegentlich auch als Architekt erwähnt. Auch in den Ordonnantieboeken der Prinzen von Oranien kommt sein Name vor; unter dem Datum des 28. Februar 1665 findet man folgende Eintragung: ¹⁾

Syne Hoocheyt ordonn. hiermede nog te tellen aen J. Post, schilder, de somme van f 50.— die S. H. hem is toevoegende over het schilderen ende vergrooten van het stuck van Rubens, gestelt in de schoorsteen van H. H. bedtcamer ende alcove in S. H.'s Hoff int Noordeynde. ²⁾

Am 24. September 1670 trat der Sohn des Malers Joris van der Hagen, der damals noch unmündige Dirck van der Hagen, bei ihm in Dienst, *om te schilderen sodanige schilderijen, schilderlinge, teijckeninge en alle 't gene hy (Post) hem sal ordineren.* ³⁾

Vermutlich ist Johan Post hauptsächlich Maler von dekorativen Wandbekleidungen, Plafonds u. dergl. gewesen. Dies scheint aus dem nachstehenden Inventar hervorzugehen, wenn wenigstens, — was aber anzunehmen ist — die hier genannten Werke, wie die Darstellungen eines Triumphes, des Einzugs Willems III. in Engeland, Amoretten usw.

1) Vergl. De Nederlandsche Spectator 1875 S. 335.

2) Der jetzige königl. Palast im Haag.

3) Vergl. Oud Holland 1894 S. 168.